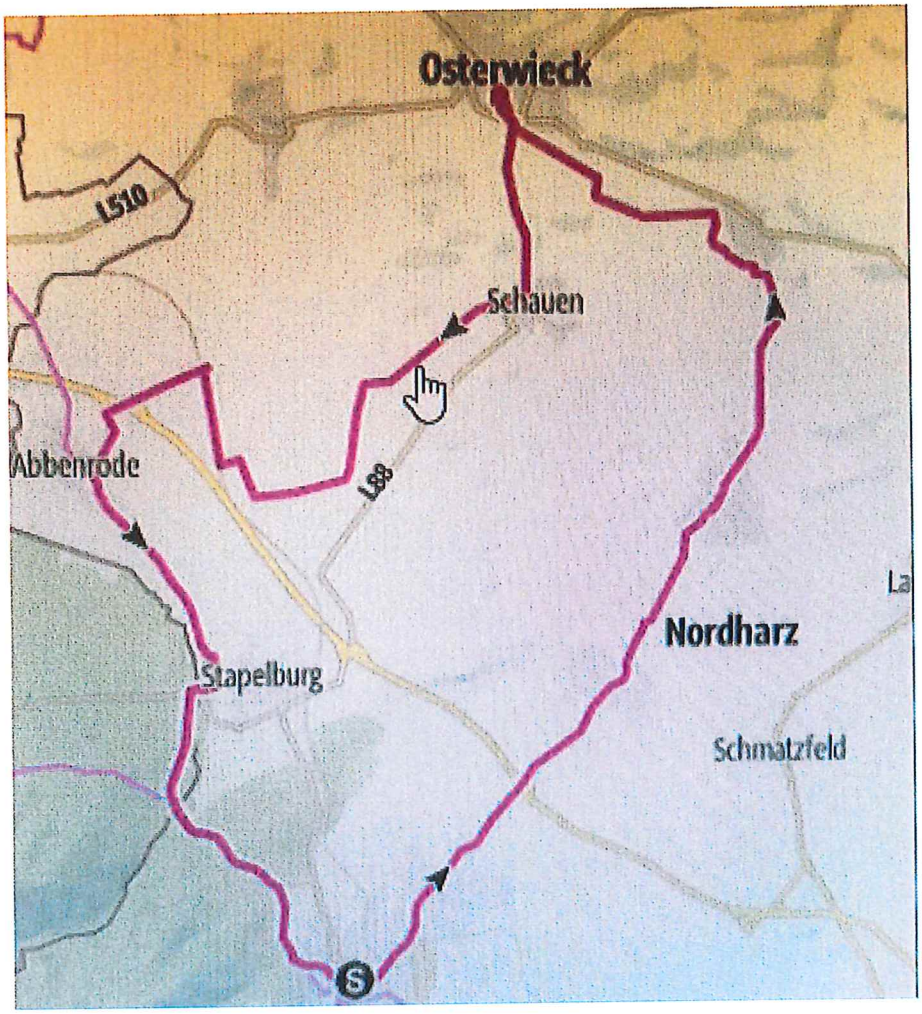
Anlage1

„Unter der Masse von kleinen und kleinsten Staatengebilden des alten deutschen Reichs nimmt die ehemalige Herrschaft Schauen am nördlichen Harzrand, in der Nähe der Stadt Osterwieck im alten Harzgau gelegen, ihrem Umfang nach eine der alleruntersten Stufen ein. Die ganze Herrschaft umfasst nicht mehr als das etwa über 4000 Morgen enthaltene Territorium des Dorfes und Rittergutes Schauen mit rund 700 Seelen…"
So beginnt das Vorwort zur „Geschichte der Freien Reichsherrschaft Schauen" von Albert Reinicke aus dem Jahre 1889. Das darin zusammengefasste, für dörfliche Verhältnisse sehr reichhaltige archivalische Material, zeugt von einer außerordentlichen wechselvollen Geschichte. Am 4. Juni 973 tritt der Name Schauen, urkundlich durch Otto II. bestätigt, erstmalig auf. Mönche machten es vom 12. bis zum 16. Jahrhundert für die Landwirtschaft urbar. Es wurde entwässert, Wiesen und Ackerland angelegt, Wasser zu Fischteichen umgeleitet. Das Dorf war bis zur Wende von der Landwirtschaft geprägt.
An der Größe des Territoriums hat sich seit damals nicht viel geändert. Die Einwohnerzahl ist allerdings auf ca. 530 „Seelen" geschrumpft. Heute ist Schauen nicht nur vom landwirtschaftlichen Charakter geprägt, sondern hat sich zu einem modernen Ort mit Gewerbeansässigkeit entwickelt.
Besonders bezeichnend sind die aktiven Vereine, die, teilweise eng in Verbindung mit alten Sinnbildern des Ortes stehen. Die Schützengesellschaft Schauen 1927 e.V. als Eigentümer des 1927 errichteten „Schützenzeltes", der Förderverein Volksbad Tünnekenbrunnen Schauen e.V. als eigenständiger Betreiber (seit 2004) des fast 70 Jahre alten Volksbades und der über 70jährige Sportverein Schauen e.V. Die Lage der Sportstätte direkt neben dem Freibad hat sich zu einem beliebten Treffpunkt der Dorfbevölkerung entwickelt. Selbst eine Dorfgaststätte, die in den Sommermonaten ihren Hauptsitz ins Freibad verlegt, ist vorhanden.
Seit Jahren bemüht sich das Dorf seine Infrastruktur zu verbessern und das Dorfleben attraktiv zu gestalten. 1999 und 2001 belegte Schauen den 1. Platz im Wettbewerb auf Kreisebene unter dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden". Lag der Fokus dieser Wettbewerbe noch auf Bau- und Grüngestaltung, liegt er heute auf Natur, Umwelt, Kultur, touristische Infrastruktur und natürlich dörfliches Gemeinschaftsleben.

Daher soll dieses Projekt unter voran genannten Gesichtspunkt gestaltet werden.
Schwerpunkte sind:

- Aufstellen von Hinweis- und Informationstafeln für Radfahrer und Wanderer
- Gestaltung Teich, („Bauernteich", Flur 7, Flurstück 387) für Radfahrer, Wanderer und Dorfbewohner mit barrierefreien Zugang
- Gestaltung Park (Flur 7, Flurstück 413) vorwiegend für Kinder – Naturlehrpfad, Insektenhotel, Blumeninsel für Insekten
- Infoständer für historische Gebäude und historische Plätze des Ortes zur Vermittlung der Heimatgeschichte

Hinweis- und Informationstafeln

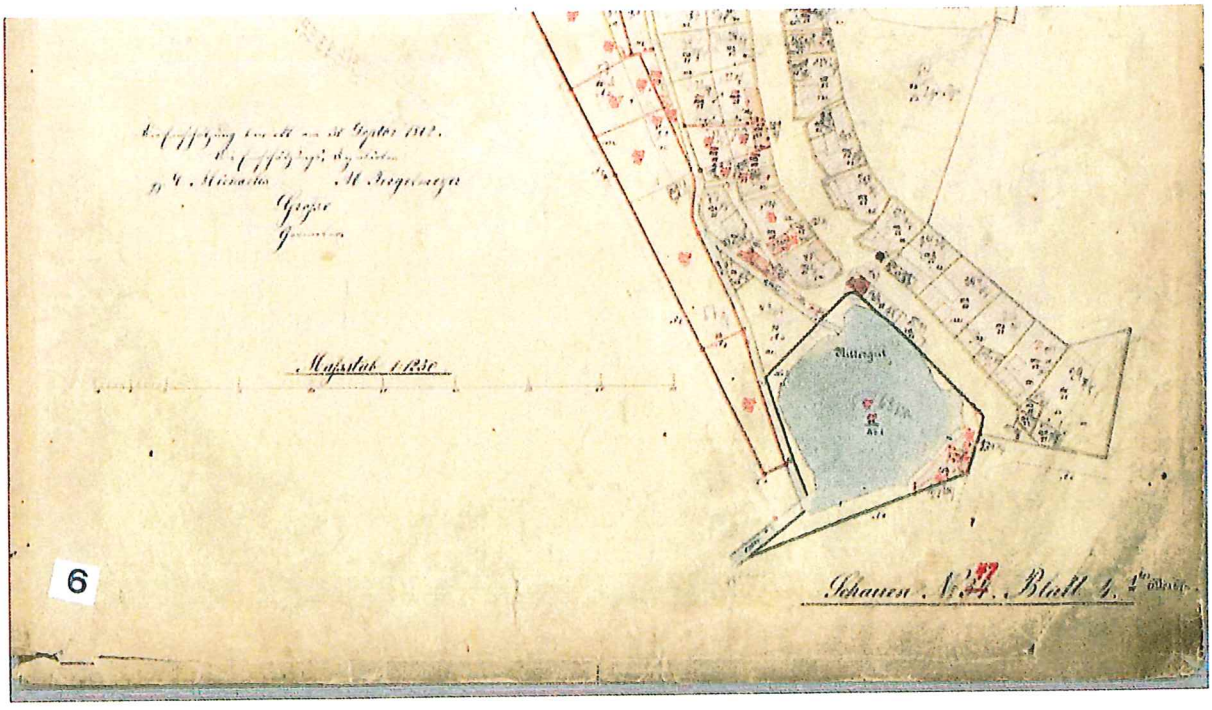


Da sich der Radsport immer größerer Beliebtheit erfreut, suchen die Menschen abseits der öffentlichen Straßen nach naturnahen, unbelasteten Wegen.
Allerdings sind erfahrungsgemäß viele Feldwege im ländlichen Raum nicht ausgewiesen, was zu Verwirrung führen kann. Hinweistafeln und Wegbeschilderungen sind dürftig oder fehlen völlig.

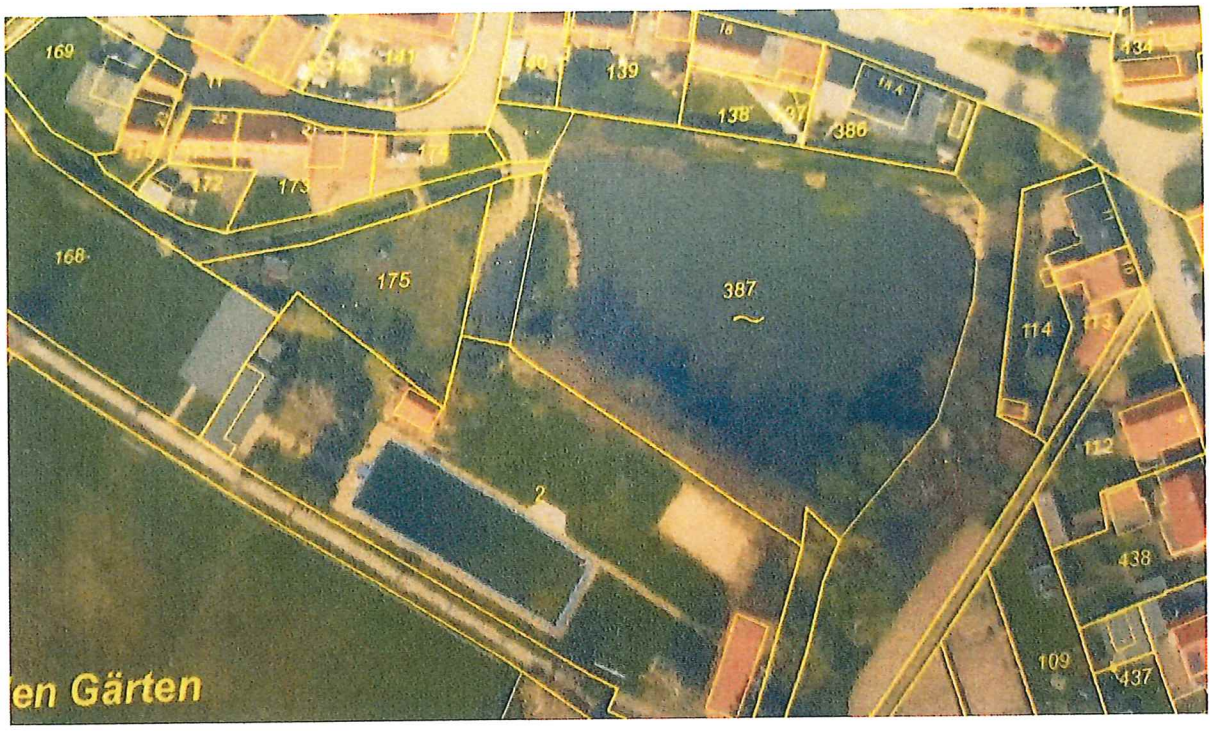
Auf dem Kartenausschnitt ist nur eine von vielen Möglichkeiten ersichtlich, wie Schauen, über Feld- und Radwege, beispielsweise in den Ilseradweg integriert ist. Auch bestehen gute Anbindungen in viele andere Richtungen. Um Radfahrern alle Möglichkeiten aufzuzeigen, wollen wir Wegweiser an befestigten Feldwegen und Informationstafeln im Ort aufstellen bzw. neugestalten.

Diese „Bekanntmachungstafel“ wird seit ihrer Aufstellung nicht in vollem Umfang genutzt. Daher ist angedacht, über die Hälfte der Tafel für örtliche Angebote (Ortskarte, Gastronomie, Unterkünfte, Freizeitangebote, Veranstaltungen, Rastplatz, Natur und Kultur usw.) zu nutzen. Der restliche Teil steht weiterhin für Bekanntmachungen zur Verfügung.

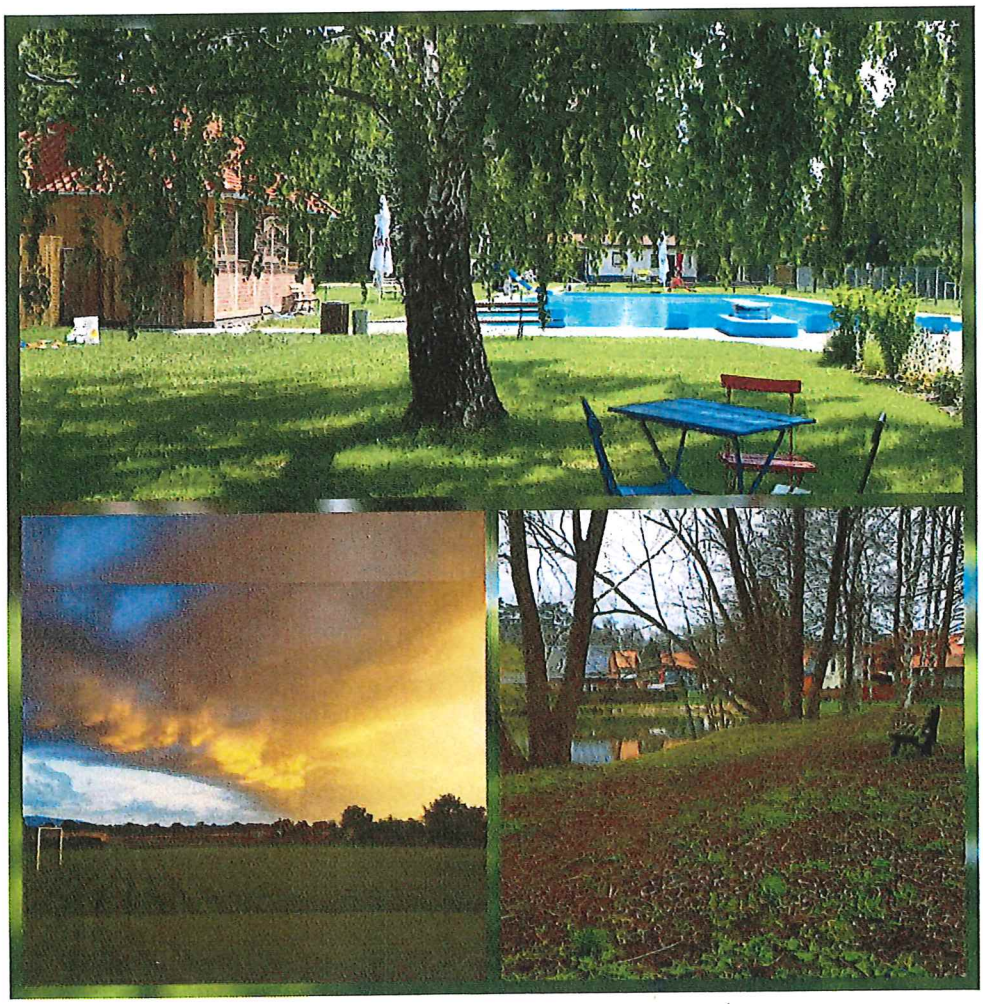
Gestaltung Teich



Aus ersten katastergeführten Karten von 1862 ist ersichtlich, dass der Teich über Gräben und Verrohrungen das Rittergut mit Wasser versorgt hat und als Fischteich genutzt wurde. Für die Dorfbewohner trägt er die Bezeichnung „Bauernteich“ und ist, durch seine alte Präsenz, ein Sinnbild des Dorfes. Ein Ort geprägt von Ruhe und Natur. Seine Lage ist optimal, da er an einer Straße gelegen ist, die jeder Radfahrer passieren muss.

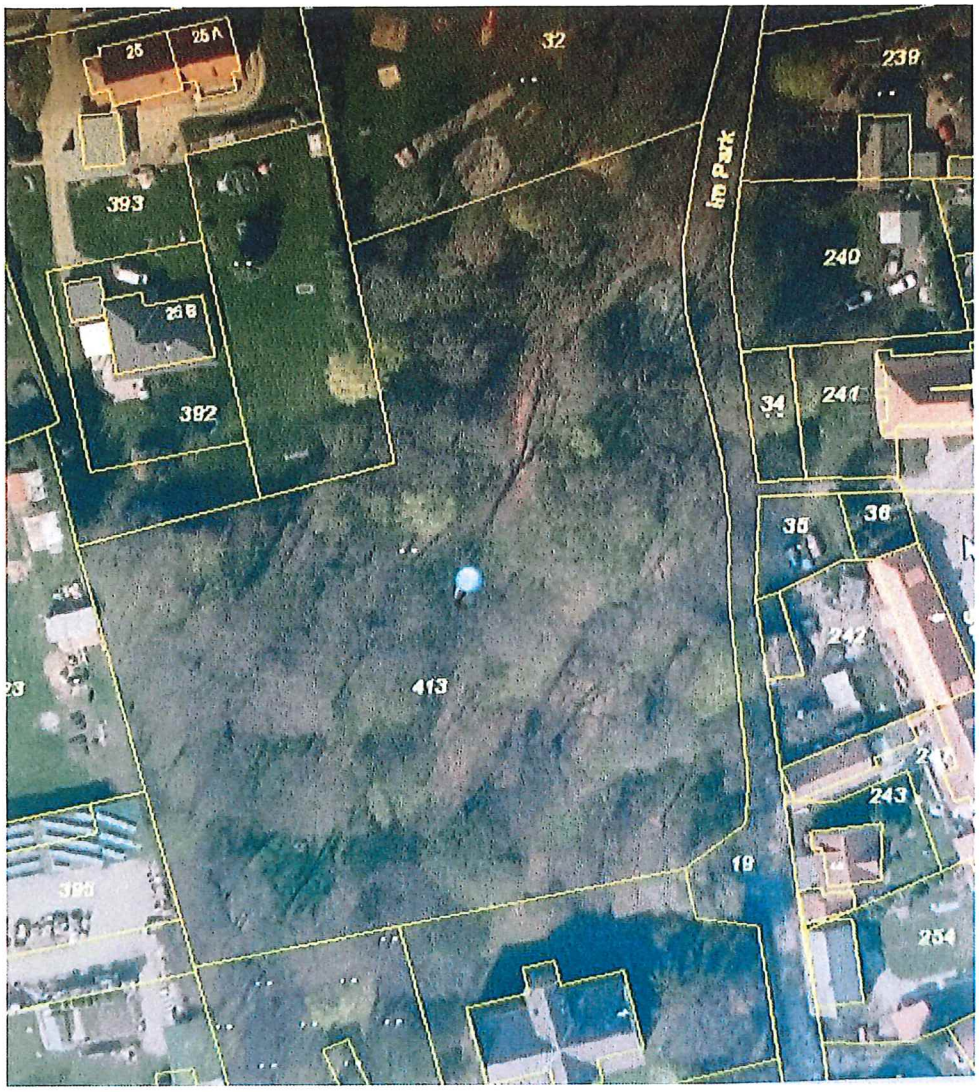


Südlich grenzt der Bauernteich (Flurstück 387) direkt an das Freibad (Flurstück 2). Dessen südliche Grenze wiederum (nur durch einen Weg getrennt) liegt am Sportplatz. Somit bilden diese drei Objekte einen Komplex.



Die westliche Uferfläche soll als Rastplatz für Radfahrer, Wanderer und Dorfbewohner gestaltet werden. Zum Verweilen und auch zum Schutz vor schlechtem Wetter soll eine Schutzhütte mit einer Tisch-Bank-Kombination einladen. In den Sommermonaten kann hier außerdem die Gastronomie und die Toiletten des Freibades genutzt werden. Auskunft über derartige Angebote gibt eine Infotafel, die darüber hinaus mit einer Rad- und Wanderkarte ausgestattet wird. Ein Anlehnbalken für Fahrräder und eine Ladestation für E-Bikes werden aufgestellt und installiert.
Um nach einer längeren Tour den Körper zu lockern, wird ein kleiner Trimm-dich-Pfad aus Naturmaterialien angelegt, der natürlich auch von begleitenden Kindern zum Spielen und den Dorfbewohnern genutzt werden kann.
Von der Straße aus soll der Weg barrierefreier gestaltet werden, um den älteren Mitbürgern und Menschen mit körperlichen Einschränkungen den Zugang zum Rastplatz zu ermöglichen.

Gestaltung Park



Dieser Parkabschnitt (Flurstück 413) soll vorwiegend für die Kinder gestaltet werden. Aktuelle Entwicklungen bezüglich der Umwelt machen es erforderlich, unseren Kindern so früh wie möglich die Achtung vor der Natur und das dazugehörige Wissen nahe zu bringen.
Im nördlichen Bereich grenzt der Abschnitt direkt an den Spielplatz. Im südlichen Bereich grenzt er an das ca.120 Jahre alte Schlossgebäude, das momentan umfangreich saniert wird. Die Kindertagesstätte gehört ebenfalls zum Parkgelände.
Die gesamte Parkanlage wurde einst mit vielen seltenen Bäumen angelegt, wovon leider nur noch einige erhalten sind.

Eben jene räumliche Lage bildet eine gute Basis. Vorgesehen ist, den Weg durch diesen Abschnitt neu zu befestigen und als Naturlehrpfad für die Kinder zu gestalten. Aufsteller mit Wissen zu Heimischen Tieren, Bäumen und Pflanzen sollen den Kindern Auskunft geben. Nistkästen werden an Bäumen befestigt und ein Insektenhotel aufgestellt. Für die Nahrung der Insekten sind zwei Blühinseln vorgesehen.
Ein Barfußpfad soll Jung und Alt einen gesunden Spaß bieten.

Infoständer für historische Gebäude und – Plätze des Ortes

Wie Anfangs erwähnt kann Schauen auf eine wechselvolle Geschichte sowie die daran gebundenen alten Gebäude und Plätze zurückblicken. Damit die Heimatgeschichte der Dorfbevölkerung nicht verloren geht, sollen an jeweiligen geschichtsträchtigen Standorten Aufsteller mit der dazugehörigen Geschichte montiert werden.
Auch für Nichtortsansässige könnte dies sehr interessant sein.
Unsere Gemeinde Schauen begeht im Jahr 2023, nach erster urkundlicher Erwähnung von 973, sein 1050jähriges Jubiläum. Unseren Fokus wollten wir diesmal dabei nicht auf aufwendige Festivitäten legen, sondern der Stärkung unseres Dorflebens widmen. Dieses Projekt wäre ein Beitrag dazu.

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg
Standort: Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Liegenschaftskarte 1:1000

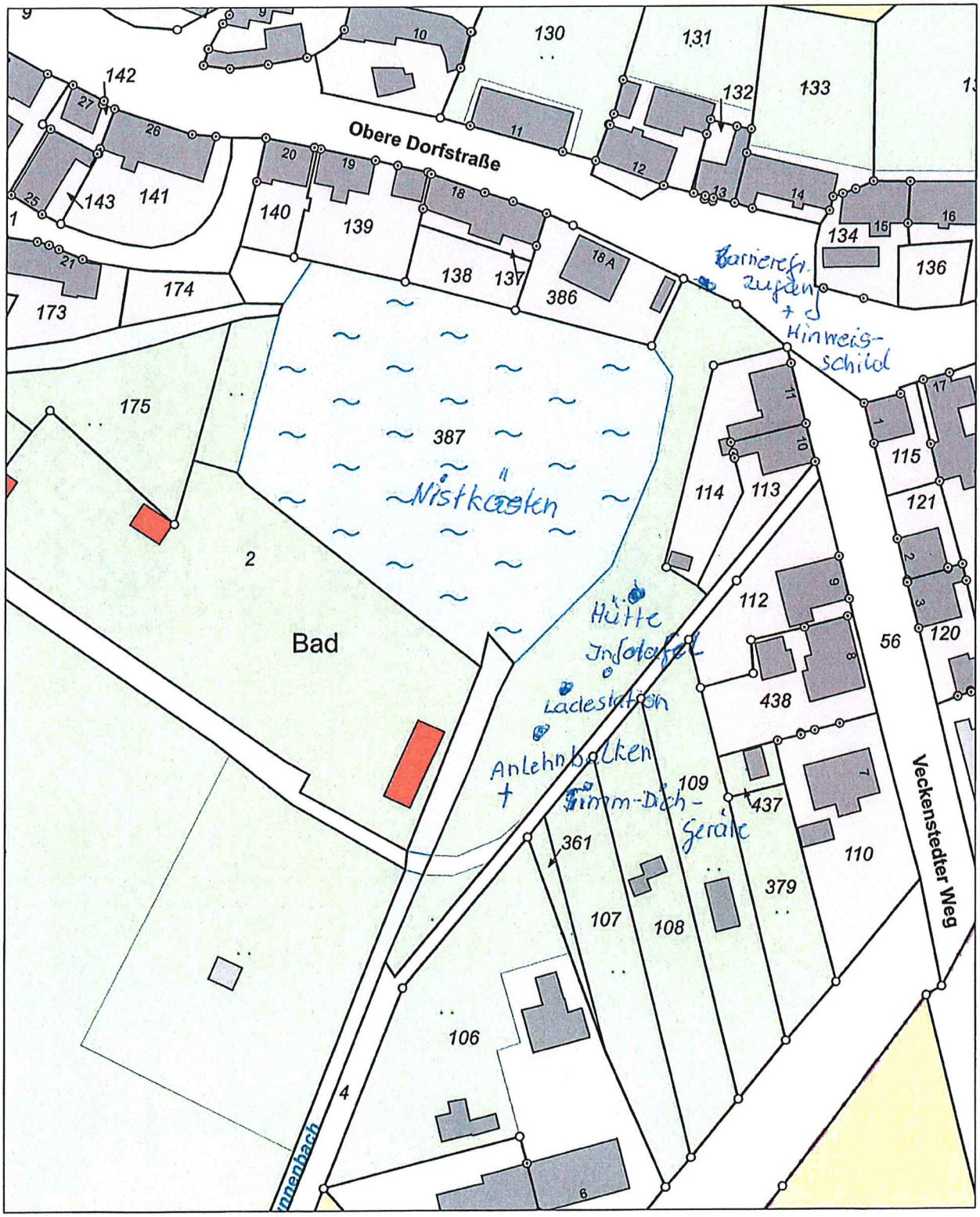
Flurstück: 387
Flur: 7
Gemarkung: Schauen

Gemeinde: Osterwieck, Stadt
Kreis: Harz

Erstellt am 16.06.2021
Aktualität der Daten: 15.06.2021

5756124

32618397



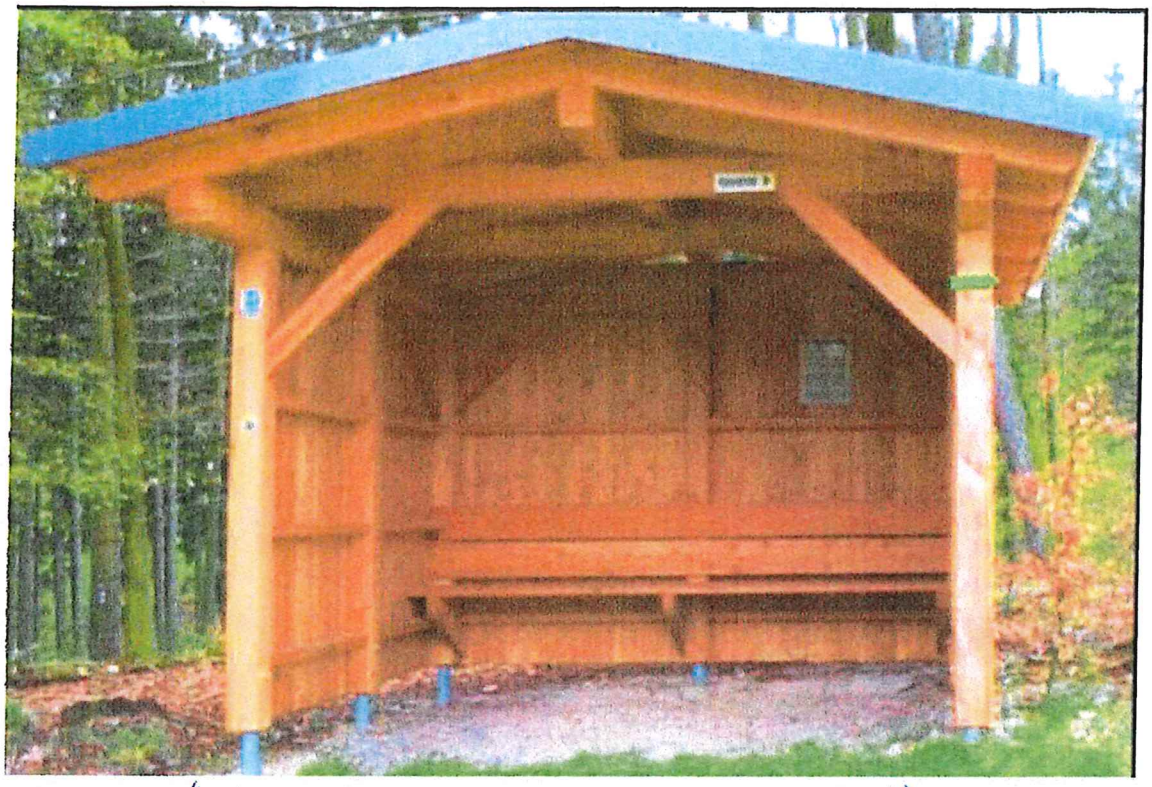
32618217

5755904

Maßstab: 1:1000 0 10 20 30 Meter

Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt. Es gelten die Nutzungsbedingungen für die Daten der Landesvermessung, des Liegenschaftskatasters, des Geobasisinformationssystems und der Grundstückswertermittlung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo).

Kartenwerk Version: 19.2.8.0
LVermGeo 680a
Stand 08/12



Schutzhülle (Tisch wird noch hinzugefügt)

Infotafel Rad- u. Wanderwege

Ebike-Solarladestation

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)
Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg
Standort: Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

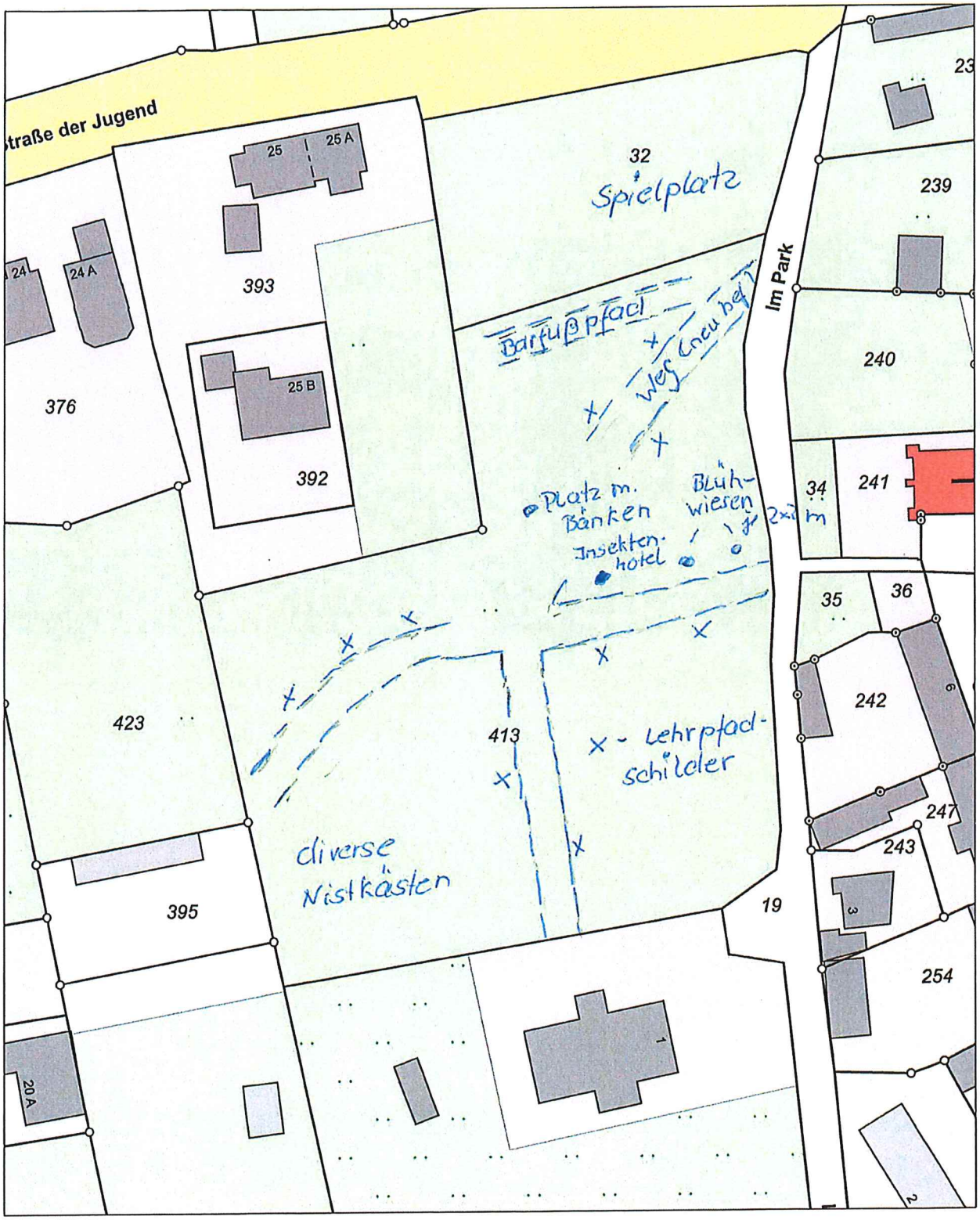
Liegenschaftskarte 1:1000

Flurstück: 413
Flur: 7
Gemarkung: Schauen

Gemeinde: Osterwieck, Stadt
Kreis: Harz

Erstellt am 16.06.2021
Aktualität der Daten: 15.06.2021

5756506



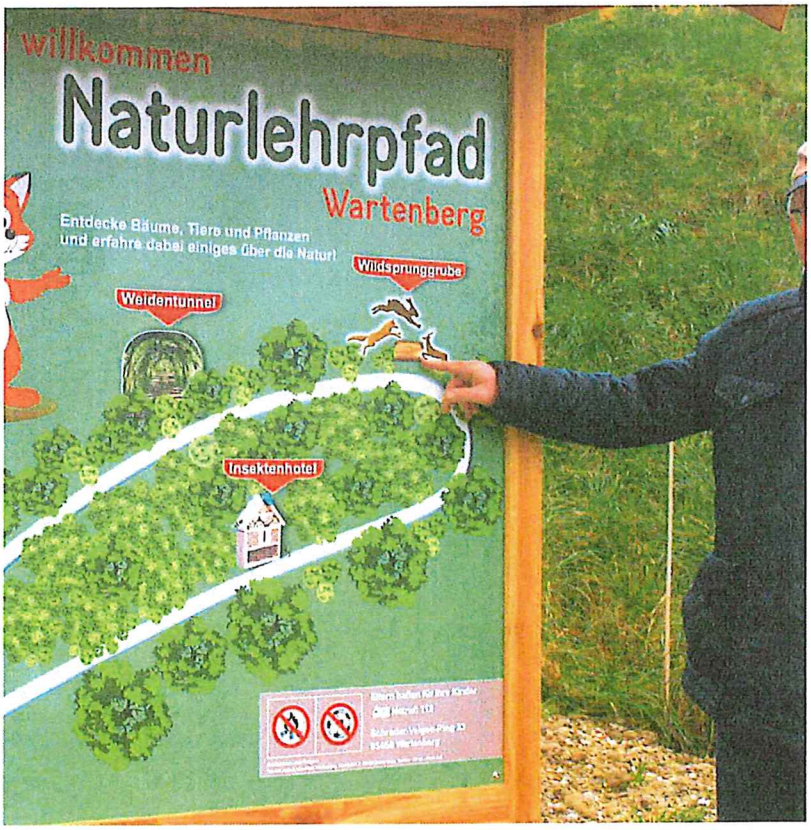
5756286

Maßstab: 1:1000 0 10 20 30 Meter

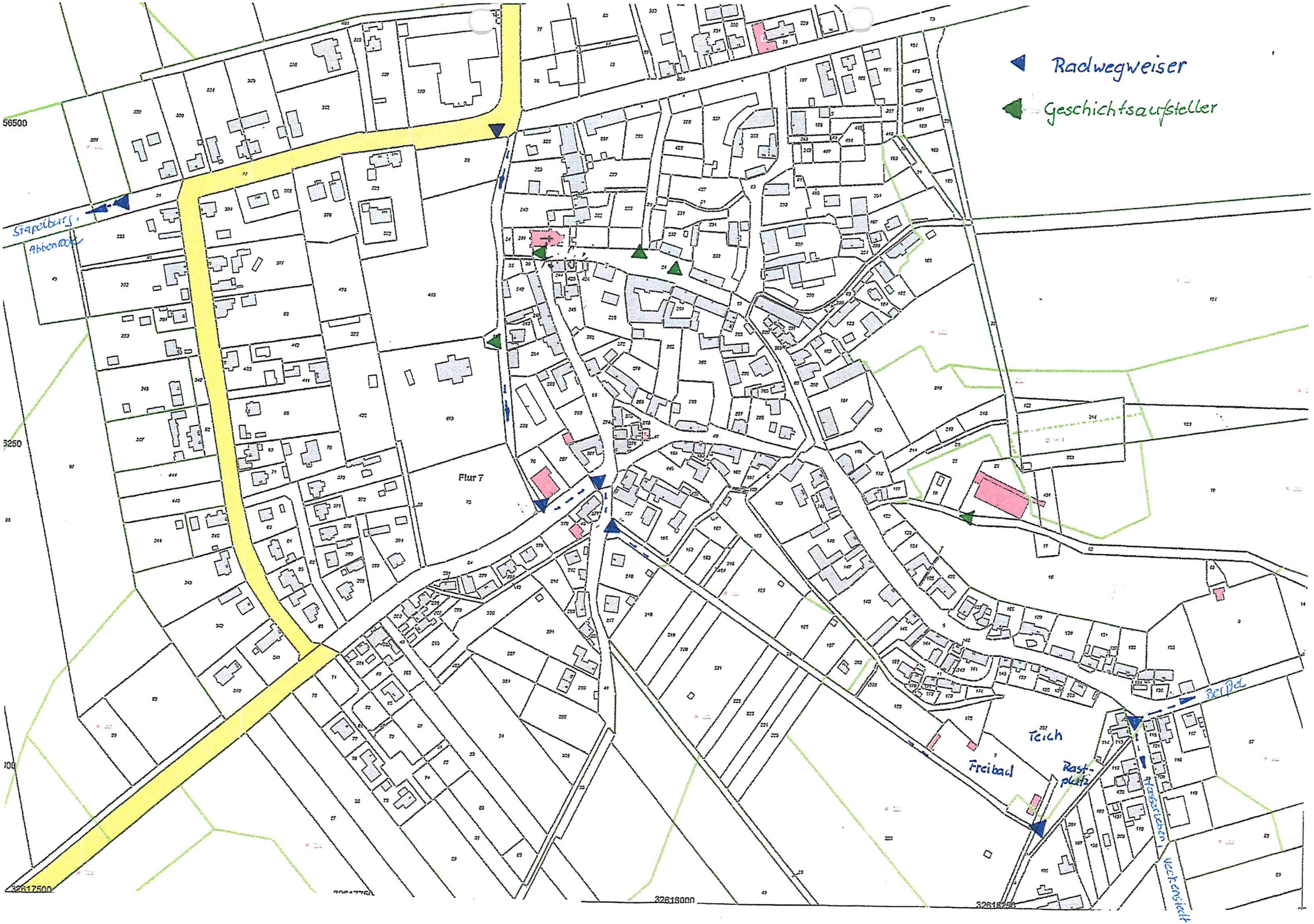
Dieser Auszug ist gesetzlich geschützt. Es gelten die Nutzungsbedingungen für die Daten der Landesvermessung, des Liegenschaftskatasters, des Geobasisinformationssystems und der Grundstückswertermittlung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo).

Kartenwerk Version: 19.2.8.0
LVermGeo 680a
Stand 08/12
32617725

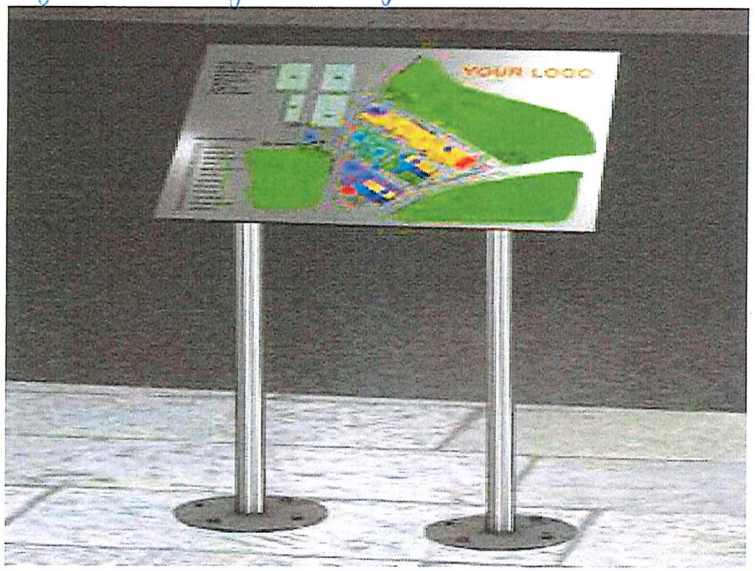
Park


willkommen
Naturlehrpfad
Wartenberg
Entdecke Bäume, Tiere und Pflanzen
und erfahre dabei einiges über die Natur!
Wildsprunggrube
Weidentunnel
Insektenhotel

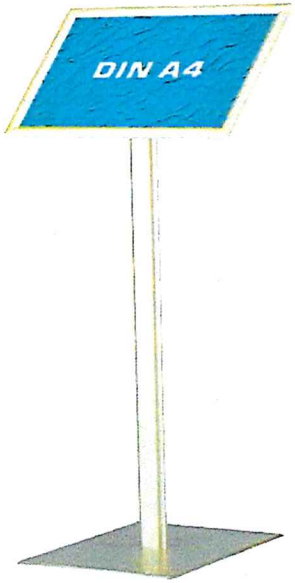
Zwerg-
Holunder
(Sambucus ebulus)
Fam.: Geißblatt-
gewächse
In stickstoffreichen
Waldschlägen u. Hecken


Radwegweiser
Geschichtsaufsteller
Stapelburg, Abbenrode
Flur 7
Teich
Freibad
Rastplatz
Berßel
Wasserleben, Veckenstedt
56500
32617500
32618000
32618250

Geschichtsaufsteller gesamt



Geschichtsaufsteller einzeln



Beisp. Beschilderung